

Nachruf auf Knut Bleicher

Der langjährige Hauptschriftleiter der zfo ist verstorben

Nach einem erfüllten reichen Leben ist am 13. Januar 2017 Knut Bleicher in Hamburg verstorben.

Mit Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Bleicher verliert die internationale Managementtheorie einen ihrer führenden Vertreter aus den letzten fünf Jahrzehnten. Von 1956 an diesseits und jenseits des Atlantiks in einer schier enormen Vielzahl von – zunehmend herausragenden, auch außeruniversitären – Ämtern und Funktionen tätig, wird der begnadete akademische Lehrer zum überragenden »interkulturellen« Brückenbauer zwischen Organisations- und Führungslehren des deutschen und des angelsächsischen Sprachraums.

Die Spannweite reicht von nur qualitativ erfassbaren, darum schlecht operationalisierten »weichen« Begriffen und Phänomenen (Evolution, Geschichte, Verhalten, Werte, Deskription) bis hin zu quantifizierbaren, gut operationalisierten »harten« Begriffen und Phänomenen (Konstruktion, Planung, Rationalität, Formalität, Präskription) – kurz: »Kultur« und »Struktur« werden verknüpft.

Von 1970 bis 1984, dem Ende seiner Gießener Zeit, wirkte Bleicher als Hauptschriftleiter der Zeitschrift für Organisation (ZFO). Nach einer gemeinsamen Redaktionszeit mit dem Vorgänger, Dr. Reuter, gestaltete Knut Bleicher die Zeitschrift inhaltlich wie äußerlich völlig um. Dies brachte nicht nur ökonomische Erfolge, die ZFO war auch ein Forum für Bleichers vielfältige Ideen. Vermehrt wurde der redaktionelle Teil auch für praktische Beiträge genutzt: Es wurden Firmendarstellungen veröffentlicht und Interviews mit den jeweils Verantwortlichen. So entstand ein interessantes Kompendium der deutschsprachigen Organisationspraxis. Später wurden diese Darstellungen bei Reisen nach Japan und in die USA mit dort aktuellen Gestaltungsansätzen erweitert. Zusammengefasst und systematisch eingeordnet wurden sie in dem in mehreren Auflagen erschienen Buch »Organisation – Strategien – Strukturen – Kulturen«. Viele praktische Fälle internationaler Organisationen (Case Studies) stehen hier für einen außergewöhnlich qualifizierten Brückenschlag zwischen betrieblicher Organisationspraxis und betriebswirtschaftlicher Organisationstheorie. 1984 von Gießen als Nachfolger von Hans Ulrich nach St. Gallen berufen, entwickelt Bleicher in Erweiterung und Vertiefung



Professor Dr. Dr. h. c. mult. Knut Bleicher

von dessen Systemansatz das »St. Galler Management-Modell«. Er wird in diesem Zusammenhang zum Initiator und Leiter weiterer großer internationaler Forschungsprojekte, die in viel beachteten Monographien, auch Lehrbüchern, münden. Die großen Engagements setzen sich nach der 1994 erfolgten Emeritierung – vielerorts, vornehmlich auch in St. Gallen – nahtlos fort. Drei Ehrenpromotionen markieren ihre hohe internationale Wertschätzung: Indiana University/Bloomington (1995), Universität Siegen (1997), Wirtschaftsuniversität Krakau (2008).

Die deutschsprachige Organisations- und Managementforschung trauert um einen ihrer profiliertesten Vertreter.

Prof. Dr. Dr. h. c. Eberhard Seidel
Universität Siegen

Prof. em. Dr. Dieter Wagner
Universität Potsdam